

Outsourcing, Offshoring, Backsourcing, Insourcing – Sprachwirrwarr 1.0

Dass gewisse Betriebsteile und Geschäftsabläufe von Unternehmen auf externe DienstleisterInnen übertragen werden, ist in den letzten Jahren ein in den Medien stetig präsent Thema. Die Zeitungen sind voll von Schlagzeilen wie: ‚General Motors holt einen Teil seiner IT-Abteilung zurück in die USA.‘ ‚Jani-King besorgt das Housekeeping im Hilton Waldorf in London.‘ ‚Opel stellt das Cockpit für das Modell „Insignia“ selbst in Deutschland her.‘ ‚Die Sicherheitschecks am Wiener Flughafen werden von einer Fremdfirma übernommen.‘ Die Steiff-Teddys wurden zwischenzeitlich in China produziert – jetzt ist die Produktion wieder ins Unternehmen zurückgekehrt! Der Kommentar des Geschäftsführers Martin Frechen gegenüber dem Focus dazu lautet folgendermaßen: „Am besten machen wir Dinge, die wir selbst machen.“²

1 Aufgabenstellung: Schlagwörter kennenlernen

Bildet Teams und beantwortet für jedes Schlagwort am Arbeitsblatt die folgenden beiden Fragen:

- Was bedeutet dieser Begriff?
- Was hat dieser Begriff mit dem Thema Insourcing/Outsourcing zu tun?



The image shows a collection of 30 blue rounded rectangular buttons arranged in a grid-like fashion. Each button contains a white text label representing a business term. The terms are: Risiko, Crowdsourcing, Backsourcing, Auslagerung, Weisungsrecht, Externes Unternehmen, Leiharbeitsfirma, Know-how, Infrastruktur, hauseigen, Ressourcen, Effizienz, Internes Outsourcing, Konzentration, Lohn, Unabhängigkeit, Kontrolle, Sekundärfunktionen, Umweltverschmutzung, Make-or-Buy-Entscheidung, Planung, Folgekosten, Kapazitäten, Kompetenz, Rentabilität, Transportwege, Kalkulation, Qualität, and Offshoring.



2 Aufgabenstellung: Meinung vertreten

Lest noch einmal den Kommentar von Martin Frechen und argumentiert schriftlich, ob ihr seiner Aussage zustimmt. Untermauert eure Meinung mithilfe der Beweggründe, die euch leiten.

²Quelle: Fleig, Jürgen. 2009. Insourcing. Warum es sich lohnt, selbst zu produzieren. Abrufbar unter: <http://www.business-wissen.de/artikel/insourcing-warum-es-sich-lohnt-selbst-zu-produzieren/>

Outsourcing, Offshoring, Backsourcing, Insourcing – Sprachwirrwarr 1.0

Dass gewisse Betriebsteile und Geschäftsabläufe von Unternehmen auf externe DienstleisterInnen übertragen werden, ist in den letzten Jahren ein in den Medien stetig präsent Thema. Die Zeitungen sind voll von Schlagzeilen wie: *„General Motors holt einen Teil seiner IT-Abteilung zurück in die USA.“*, *„Jani-King besorgt das Housekeeping im Hilton Waldorf in London.“*, *„Opel stellt das Cockpit für das Modell „Insignia“ selbst in Deutschland her.“*, *„Die Sicherheitschecks am Wiener Flughafen werden von einer Fremdfirma übernommen.“*

Die Steiff-Teddybären wurden zwischenzeitlich in China produziert – jetzt ist die Produktion wieder ins Unternehmen zurückgekehrt! Der Kommentar des Geschäftsführers Martin Frechen gegenüber dem Focus dazu lautet folgendermaßen: *„Am besten machen wir Dinge, die wir selbst machen.“*³

1 Aufgabenstellung: Schlagwörter kennenlernen

Bildet Teams, schneidet die Kärtchen aus und sucht zu jeder Karte mit einem Schlagwort die Karte mit der passenden Erklärung bzw. Begriffsdefinition.

2 Aufgabenstellung: Meinung vertreten

Lest noch einmal den Kommentar von Martin Frechen und argumentiert schriftlich, ob ihr seiner Aussage zustimmt. Untermauert eure Meinung mithilfe der Beweggründe, die euch leiten.

<p>Auslagerung</p>	<p>Diese ist nur dann gewährleistet, wenn man sich nicht auf externe Unternehmen verlassen muss, um gewisse Aufgaben erledigen zu können.</p>
<p>Backsourcing</p>	<p>Wichtiger Faktor bei der Entscheidung zwischen Insourcing und Outsourcing, besonders weil davon das Image des eigenen Betriebs stark abhängt.</p>
<p>Crowdsourcing</p>	<p>Entscheidung zwischen der Eigenfertigung im Unternehmen oder der Fremdbeschaffung bei Drittunternehmen</p>
<p>Effizienz</p>	<p>Produktionsmittel wie Geld, Rohstoffe, Arbeitsleistung etc.</p>

³Quelle: Fleig, Jürgen. 2009. Insourcing. Warum es sich lohnt, selbst zu produzieren. Abrufbar unter: <http://www.business-wissen.de/artikel/insourcing-warum-es-sich-lohnt-selbst-zu-produzieren/>

<p>Externes Unternehmen</p>	<p>Es reicht nicht nur, über personelle Kapazitäten zu verfügen, die MitarbeiterInnen brauchen auch entsprechendes Know-how und die Fertigkeiten, um die Aufgaben zu erfüllen.</p>
<p>Folgekosten</p>	<p>Wiedereingliederung ehemals ausgelagerter Aufgaben in das eigene Unternehmen</p>
<p>Hauseigen</p>	<p>„Wissen-wie“ ist Wissen darüber, wie Vorgänge funktionieren. Dieses Wissen geht mit dem Outsourcing-Prozess oft auf ein Drittunternehmen über.</p>
<p>Infrastruktur</p>	<p>Auslagerung ins Ausland</p>
<p>Internes Outsourcing</p>	<p>Produktion, Verpackung und Transport von Waren wirken sich meist nicht positiv auf Umgebung und Natur aus. Deshalb sollte genau überlegt werden, wo welche Leistungen erbracht werden.</p>
<p>Kalkulation</p>	<p>Spezialisierung auf Kernaufgaben, die mitunter durch Outsourcing ermöglicht wird.</p>

<p>Kapazitäten</p>	<p>Leistungen, die an eine andere Abteilung des eigenen Unternehmens ausgelagert werden. Nicht zu verwechseln mit <i>inhouse Outsourcing</i>, wo am Unternehmensstandort eine Fremdfirma gewisse Leistungen erbringt!</p>
<p>Know-how</p>	<p>Im Unternehmen selbst</p>
<p>Kompetenz</p>	<p>Kosten, die aufgrund einer Entscheidung im Nachhinein entstehen und oft bei der Entscheidungsfindung nicht bedacht werden.</p>
<p>Kontrolle</p>	<p>Gewinnerzielung ist das Hauptziel beinahe jedes Unternehmens. Gerade deshalb muss im Vorfeld genau geklärt werden, ob ein Insourcing- oder Outsourcingprojekt überhaupt einen Kostenvorteil mit sich bringt.</p>
<p>Konzentration</p>	<p>Zweitrangige Aufgaben, Gegensatz zu Kernfunktionen</p>
<p>Leiharbeitsfirma</p>	<p>Wichtiger Kostenfaktor bei der Entscheidung zwischen Insourcing und Outsourcing; besonders dann, wenn auch Offshoring in Betracht kommt.</p>

Lohn	Ohne die nötige Ausrüstung können Aufgaben nicht <i>inhouse</i> erledigt werden.
Make-or-Buy-Entscheidung	Kernunterschied zwischen Outsourcing und Leiharbeitsverhältnissen. Wird outgesourct, ist die Fremdfirma für die Erledigung der Aufgaben allein zuständig. Greift man auf ein Leiharbeitsunternehmen zurück, hat man sich zusätzliche MitarbeiterInnen ausgeborgt und erteilt diesen wie den eigenen MitarbeiterInnen Weisungen.
Offshoring	Strategisches Handeln aufgrund rationaler Überlegungen im Vorfeld
Planung	Frei nach dem Motto „Vertraue nur dir selbst“ ist es wichtig, selbst zu wissen und zu überprüfen, ob auch alles so läuft, wie es soll.
Qualität	Bei der Entscheidung für oder gegen Outsourcing ist es wichtig, mit den Vollkosten zu rechnen, wenn beide Möglichkeiten gegeneinander abgewogen werden.

Rentabilität	Deutsche Bezeichnung für Outsourcing
Ressourcen	Leistungserbringung durch viele einzelne Personen, die jeweils nur einen winzigen Beitrag leisten.
Risiko	Wichtiger Faktor bei der Entscheidung zwischen Insourcing und Outsourcing, besonders dann, wenn MitarbeiterInnen, Räume etc. bereits ausgelastet sind.
Sekundärfunktionen	Unternehmen, das MitarbeiterInnen auf Zeit (und mit deren Einverständnis) an andere Unternehmen „verleiht“.
Transportwege	Wichtiger Faktor bei der Entscheidung zwischen Insourcing und Outsourcing. Im Falle gewisser Vorkommnisse kann entweder das eigene Unternehmen oder das Drittunternehmen für etwaige Schäden aufkommen müssen.
Umweltverschmutzung	Ein Kosten- und Umweltfaktor, der bei der Entscheidung zwischen Insourcing und Outsourcing nicht ausgeblendet werden sollte.

Unabhängigkeit

Fremdfirma, die die auszulagernde Leistung erbringt.

Weisungsrecht

Wirtschaftlichkeit; Mittel sollen so eingesetzt werden, dass mit einem Minimum an Ressourcen bzw. Aufwand ein Maximum an Gewinn erzielt werden kann.